

SACHBERICHT

ÜBER DIE ARBEIT DES ZIM-NEMO-
NETZWERKS TECLA (TECHNISCHE
PFLEGEASSISTENZSYSTEME)

2012 - 2013



ERSTELLT VON

UWE WITCZAK
CHRISTIAN REINBOTH
PROF. DR. ULRICH H.P. FISCHER-HIRCHERT

BASISANGABEN ZUM NETZWERKPROJEKT

Kurzbezeichnung des Netzwerkprojekts:	TECLA ZIM-NEMO
Langbezeichnung des Netzwerkprojekts:	TECLA – Technikgestützte Pflege- und Assistenzsysteme zur Sicherung individueller und sozialer Wohlfahrtsproduktion in Sachsen-Anhalt
Förderkennzeichen:	16 NW 2113
Zweite Förderphase:	01.01.2012 – 31.12.2013
Zuwendungsbescheid:	ausgestellt am 21.12.2011 geändert am 19.01.2012

Die Bearbeitung der Arbeitspakete gemäß Anlage 3 sowie die Bearbeitung der Aufträge an Dritte gemäß Anlage 6 des Antrages erfolgte nicht wie geplant (ein Soll-Ist-Vergleich und Erläuterungen zu den Änderungen finden sich in Abschnitt (6) dieses Sachberichts).

(1) WICHTIGSTE ERGEBNISSE DER NETZWERKFÖRDERUNG IM ORGANISATORISCH-STRUKTURELLEN BEREICH

Das ZIM-NEMO-Netzwerk TECLA wurde im Jahr 2010 mit neun Netzwerkpartnern gegründet und schließt die Projektarbeit im Jahr 2013 mit zwölf Projektpartnern ab. Nachdem die Insolvenz der aibis GmbH im Jahr 2012 zunächst eine größere fachlich-technische Lücke im Bereich der digitalen Erfassung medizinischer Daten riss, konnte diese durch den Eintritt der unipro GmbH sowie der Petter.Letter GmbH wieder geschlossen werden. Durch die Gewinnung des Landesapothekerverbands Sachsen-Anhalt sowie der Wohnungsgenossenschaft „Neues Leben“ eG aus Oschersleben konnte sich das Netzwerk zudem weiter vergrößern.

Um die Fortführung der Netzwerkarbeit auch über den Förderzeitraum hinaus zu ermöglichen, wurde im Jahr 2012 der Verein TECLA e.V. durch sieben Partner aus dem TECLA-Netzwerk gegründet, der seit dem 09.08.2012 unter der Registernummer VR3222 beim Amtsgericht Stendal rechtskräftig erfasst ist. Dieser Verein übernimmt mit dem Auslaufen der zweiten Förderphase ab dem 01.01.2014 drei Schwerpunktaufgaben:

- (1) Die Fortführung der durch das TECLA-Netzwerk begonnenen und derzeit noch nicht abgeschlossenen Aufgaben (u.a. die Unterstützung des F&E-Projekts DigiWund durch die Begleitung der Geschäftsmodellentwicklung und Zertifizierung sowie die Erarbeitung eines Vertragswerks über die Aufgabenverteilung im Rahmen der Produktvermarktung).
- (2) Die gemeinschaftliche Entwicklung eines Antrags auf Forschungsförderung für die im Rahmen der TECLA-Netzwerkarbeit entstandene Projektidee „SebL“ – eine Dienst-Plattform für selbstbestimmtes Leben bei körperlichen Einschränkungen.
- (3) Die Organisation der jährlichen TECLA-Fachtagung, die bereits in den Jahren 2012 (Thema: Die Zukunft der Pflege) und 2013 (Thema: Barrierefreies Wohnen im Alter) erfolgreich in Halberstadt durchgeführt wurde.

Auch die in 2012 in einem Kooperationsvertrag festgeschriebene Zusammenarbeit zwischen den beiden ZIM-NEMO-Netzwerken TECLA und GeniAAL Leben in Braunschweig (bzw. dessen Nachfolgeorganisation) soll durch den TECLA e.V. möglichst nahtlos fortgeführt werden.

(2) ERREICHTE F&E-PROJEKTERGEBNISSE

A. Projekt DigiWund – Entwicklung eines volldigitalen Wunddokumentations- und Wundmanagement-Systems

Mittelgeber: Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Kennzeichen: ZWB-Nr. 1304/00042 / Objekt-Nr. 6060243900 vom 12.06.2013
(Bewilligung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 13.02.2013)
Projektaufzeit: 13.02.2013 – 30.04.2013
Fördersumme: 509.725,00 Euro

Beteiligte Partner: brain-SCC GmbH, Petter.Letter GmbH, Unipro GmbH (als Antragsteller)
GSW Wernigerode gGmbH, Pflegedienst Krüger, Hochschule Harz (als Unterauftragnehmer für spezifische Forschungsaufgaben)

B. Projekt KBS Halberstadt – Kommunale Beratungsstelle „Besser leben im Alter durch Technik“ in Halberstadt

Mittelgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kennzeichen: 16SV6346
Projektaufzeit: 01.01.2014 – 31.12.2015
Fördersumme: 197.212,00 Euro

Beteiligte Partner: HaWoGe GmbH, Hochschule Harz (als Unterauftragnehmer)
(beteiligt sind weiterhin die assoziierten Netzwerkpartner Stadt Halberstadt als Antragsteller sowie das Regionalfernsehen Harz)

(3) ERREICHTE WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISSE

Zum Zeitpunkt dieser Berichtslegung kann diese Frage im Hinblick auf das zentrale F&E-Projekt DigiWund noch nicht konkret beantwortet werden, da die Markteinführung noch nicht erfolgt ist. Aufgrund des bereits heute durch Pflegedienste und Krankenhäuser artikulierten Interesses an DigiWund kann allerdings von einem wirtschaftlichen Erfolg für die drei antragstellenden Partner ausgegangen werden. Schon mit der Bewilligung des Vorhabens wurden bei den TECLA-Partnern drei neue Arbeitsplätze geschaffen und ein bestehender Arbeitsplatz gesichert. Alle vier Arbeitsplätze werden auch nach Abschluss des Projekts dauerhaften Bestand haben.

Unipro GmbH: ein neuer Arbeitsplatz
Petter.Letter GmbH: zwei neue Arbeitsplätze
brain-SCC GmbH: ein gesicherter Arbeitsplatz

(4) UMSETZUNG DER MARKEN- UND SCHUTZRECHTSKONZEPTION

Diese Aufgabe konnte im Rahmen der regulären Laufzeit nicht mehr abgeschlossen werden und wird in Absprache mit den TECLA-Netzwerkpartnern auf den TECLA e.V. übertragen.

(5) ERGEBNISSE DER UMSETZUNG DER MARKETINGKONZEPTION

Das ZIM-NEMO-Netzwerk TECLA hat sich während der vergangenen Jahre in Sachsen-Anhalt zu einem anerkannten und geachteten Partner im Bereich der Gesundheitswirtschaft entwickeln können. Dieses positive Ergebnis ist insbesondere der festen Integration des TECLA-Projekts in die Gesundheitsnetzwerke des Landes sowie auch über die Landesgrenzen hinaus geschuldet. In

diesem Zusammenhang sei stellvertretend auf die oben bereits erwähnte Kooperation mit dem in Braunschweig ansässigen ZIM-NEMO-Netzwerk GeniAAL Leben verwiesen.

Das ZIM-NEMO-Netzwerk TECLA wurde im Jahr 2012 im Rahmen des renommierten Hugo-Junkers-Innovationswettbewerbs des Landes Sachsen-Anhalt mit dem dritten Platz in der Kategorie „Innovativste Allianz“ ausgezeichnet, der den beiden TECLA-Netzwerkmanagern Uwe Witczak und Christian Reinboth am 14.12.2012 durch die damalige Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff überreicht wurde. Mit dem Preis zeichnet das Land Unternehmer und Wissenschaftler aus, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung neue und offene Prozesse des Wissens- und Technologietransfers entwickeln und einführen.

Aus der TECLA-Netzwerkarbeit heraus konnten mit anderen Partnern an der Hochschule Harz zudem zwei Förderprojekte unter Beteiligung mehrerer TECLA-Netzwerkpartner initiiert werden (siehe Abschnitt (2)). Die IT-Unternehmen brain-SCC GmbH, Petter.Letter GmbH und Unipro GmbH konnten ihre jeweilige Marktposition durch die Beteiligung am Netzwerk stärken und mit DigiWund in neue Geschäftsfelder vordringen. Bei anderen Netzwerkpartnern wie beispielsweise der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG, der Oscherslebener Wohnungsgenossenschaft eG, der Halberstädter Wohnungsgesellschaft mbH, dem Landesapothekerverband von Sachsen-Anhalt oder der Ahorn-Apotheke Wernigerode konnte die vorhandene Wissensbasis zu neuen technischen Entwicklungen im AAL-Bereich durch die Netzwerkarbeit erheblich erweitert und vertieft werden. Durch die Kooperation mit GeniAAL Leben konnten für alle interessierten TECLA-Netzwerkpartner die organisatorischen Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit Best Practice-Partnern in Niedersachsen und Schleswig-Holstein geschaffen werden.

Auch die jährlich durchgeführte TECLA-Fachtagung konnte sich in Halberstadt etablieren: So nahmen an der in 2013 durchgeführten Tagung neben dem Halberstädter Oberbürgermeister auch der Chef der Kreiswirtschaftsförderung und die Geschäftsführer aller regional bedeutenden Wohnbaugesellschaften teil. Aufgrund des großen Erfolgs soll die Veranstaltungsreihe dauerhaft durch den TECLA e.V. fortgeführt werden.

(6) ERGEBNISSE DER GEMEINSAMEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

A. TECLA-Internetauftritt und Dachmarke

Das ZIM-NEMO-Netzwerk TECLA verfügt bereits seit 2010 mit <http://www.mytecla.de> über eine eigene Domain, die auch nach Ablauf der Förderperiode beibehalten und durch den TECLA e.V. fortgeführt werden soll. Auch das TECLA-Label, welches als Dachmarke auch für andere demografiezentrierte Projekte an der Hochschule Harz konzipiert wurde, wird beibehalten. Der Dachmarke können weitere Produktmarken nach technologischer Entwicklung beziehungsweise nach Dienstleistung zugeordnet werden. Flyer und mehrere Roll-Ups ergänzen die Werbemittel.

B. Fachpublikationen des TECLA-Teams

(1) U. Fischer-Hirchert, U. Witczak & C. Reinboth: Innovatives Netzwerk arbeitet an Technologien für selbstbestimmtes Leben im Alter, in: Mitteldeutsche Mitteilungen, Zeitschrift des VDI-Landesverbands, Ausgabe 3/2011, Seite 8.

G. Hübner, A. Bauer, U.H.P. Fischer-Hirchert, M. Landenberger, W. Mau, F. Meinel, C. Reinboth, S. Siegmund, S. Treichel und E. Wilde: Länger selbstbestimmt leben, in: Zukunftsgestaltung im demographischen Umbruch, Ausgabe 07 der Schriftenreihe des Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg, S. 63-65, Wittenberg, 2011 (ISBN 978-3-943027-01-3).

C. Reinboth, U.H.P. Fischer-Hirchert & U. Witczak: Technische Assistenzsysteme zur Unterstützung von Pflege und selbstbestimmtem Leben im Alter – das ZIM-NEMO-

Netzwerk TECLA, in: (elektronischer) Tagungsband des 5. Deutschen AAL-Kongresses, 24.-25. Januar 2012 in Berlin (ISBN 978-3-8007- 3400-9).

C. Reinboth, U. Witczak & U.H.P. Fischer-Hirchert: Konzeptionierung eines integrierten fotografischen Wunddokumentationssystems, in: W. Honekamp & P. Schindler (Hrsg.): Tagungsband zur 13. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen (NWK13), Re Di Roma-Verlag, Görlitz, 2012, S. 441-444.

U. Fischer-Hirchert, S. Siegmund, C. Reinboth & U. Witczak: TECLA-Projektfamilie: Einführung technikgestützter Pflege-Assistenzsysteme, in: Deutsche Zeitschrift für Klinische Forschung 9/10-2012, S. 66-70.

C. Reinboth: Grundlagen der Wunddokumentation - Wundeigenschaften, Wundfotografie und wesentliche Krankheitsbilder, Fachbuch, GRIN-Verlag für wissenschaftliche Texte, 84 Seiten, München, 2012, ISBN: 978-3-656-32054-8.

C. Presseveröffentlichungen zur Arbeit des TECLA-Netzwerks

04.11.2010: Ausbau des Harzkreises zur Modellregion für Prävention (IDW)
16.11.2010: Überwachte Schlafzimmer (Interview in der Mitteldeutschen Zeitung)
10.12.2010: Erfolgreicher Kick-Off des ZIM-NEMO-Netzwerks TECLA (IDW)
01.06.2011: Ein Computer für Oma und Opa (Projektvorstellung in der HarzZeit)
01.07.2011: Innovatives Netzwerk arbeitet an Technologien für ein selbstbestimmtes Leben im Alter (Mitteldeutsche Mitteilungen; Ausgabe 03/2011)
28.01.2012: HS Harz forscht an Lösungen für den demografischen Wandel (IDW)
15.02.2012: Innovative Lösungen für die Pflege in einer alternden Gesellschaft (IDW)
27.06.2012: Erfolgreiche Pflegefachtagung in Halberstadt (Presseamt Stadt Halberstadt)
14.12.2012: Land zeichnet Unternehmen für besondere Erfindungen aus (Volksstimme)
14.01.2013: Netzwerk beim Hugo-Junkers-Innovationswettbewerb ausgezeichnet (IDW)
05.03.2013: Neuartiges Wunddokumentationssystem wird auf der CeBIT präsentiert (IDW)
23.05.2013: Wohnen und Leben mit technischer Hilfe (Mieter Journal der „Neues Leben“ eG)
01.08.2013: Digitale Wundakte erleichtert Pflegekräften das Leben (Sachsen-Anhalt INVEST)
18.10.2013: Diskussionen über das Leben und Wohnen im Alter (Presseamt Stadt Halberstadt)

D. Aktive Messe- und Kongressbeteiligungen

AAL-Kongress 2012: Paper, Poster und Vortrag
AAL-Kongress 2013: Paper und Poster
CeBit 2013: Präsentation des DigiWund-Projekts und Empfang einer Delegation der Landesregierung (Messestand brain-SCC GmbH)

E. Selbst ausgerichtete Fachtagungen

26.06.2012: TECLA-Fachtagung in Halberstadt: Die Zukunft der Pflegewirtschaft
15.09.2013: TECLA-Fachtagung in Halberstadt: Barrierefreies Wohnen im Alter

F. Fachvorträge des TECLA-Teams

16.11.2012: „Wohnen mit Pfiff – 50 Modellwohnungen im Harz“, Vortrag beim Workshop „Seniorengerechtes Wohnen im Wandel der Demografie“ an der Hochschule Harz
21.11.2012: „Leben und Wohnen im Alter“, Vortrag und Moderation bei der Demografie-Werkstatt des Landesministeriums für Arbeit und Soziales in Magdeburg

24.01.2013: „Technologietransfer – Kooperation zwischen Mittelstand und Wirtschaft – ein Erfahrungsbericht“, Vortrag bei der Jahrestagung des Verbands Innovativer Unternehmen VIU e.V. in der Kooperation mit der IHK Halle-Dessau

11.09.2013: „Wohnen daheim – wie kann ich ein langes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden organisieren?“, Vortrag bei der Wohnungsgenossenschaft „Neues Leben“ eG in Oschersleben

G. Netzwerkinterne Veranstaltungen

20.03.2013: TECLA-Jahrestreffen mit Vorbereitung der Vereinsgründung in Wernigerode
29.03.2012: Workshop zur Tablet-Bedieneroberfläche (Projektidee „SebL“) an der HS Harz
09.04.2012: Workshop zur Prävention im Pflegebereich mit der Unternehmergruppe Strehlow
11.05.2012: Workshop zum Thema Sturzprävention mit dem Fraunhofer IFF an der HS Harz
24.05.2012: Workshop mit der AOK Wernigerode zum aktuellen Bedarf an Telepflege-Technik
07.11.2012: Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit GeniAAL Leben in Wernigerode
11.06.2013: Workshop zu den akademischen Zielen des Projekts DigiWund in Halberstadt
24.06.2013: Besuch der Dornheim GmbH in Magdeburg, Diskussion über Fotokalibrierung
27.08.2013: Workshop zu DigiWund-Qualitätszielen bei der HoppeConsult in Quedlinburg
03.09.2013: Workshop zur Schnittstellenmanagement und Wunddatenblättern in Wernigerode
12.11.2013: TECLA-Jahrestreffen mit Ausblick auf die Arbeit nach Ende der Förderung

(7) KONZEPTION FÜR DIE WEITERE EIGENSTÄNDIGE NETZWERKARBEIT

Wie bereits in Abschnitt (1) erläutert, wird die Arbeit des ZIM-NEMO-Netzwerks TECLA nach Auslaufen der Förderperiode ab dem 01.01.2014 durch den TECLA e.V. fortgeführt werden. Neben den bereits angeführten Schwerpunkten der Vereinsarbeit, die sich unmittelbar aus der Arbeit des ZIM-NEMO-Netzwerks TECLA ergeben, wird die strategische Arbeit des Vereins auf die Entwicklung digitaler Systeme für den Pflege- und Betreuungsprozess fokussiert werden. Darüber hinaus ist geplant, Projekte zur sektorenübergreifenden Versorgung von Patienten zu initiieren – ein entsprechender Förderantrag hierzu befindet sich bereits in Arbeit.

(8) EINHALTUNG DES ARBEITS-, FINANZIERUNGS- UND ZEITPLANS

Die im Antrag für die zweite Förderphase konzipierte Meilensteinplanung konnte aufgrund der 2011 durch die Hochschule Harz beantragten Laufzeitverschiebung nicht eingehalten werden. Es erfolgte eine zeitliche Verschiebung der meisten Arbeitspakete um rund zwei Monate.

Detaillierte Aussagen zur finanziellen Bilanz der zweiten TECLA-Förderphase können nach dem formalen Abschluss des Projekts durch die Buchhaltung der Hochschule Harz getätigter werden. Diese wird nach derzeitigem Kenntnisstand bis Mitte Februar 2014 abgeschlossen sein.